

Alterthümer, von denen sogar oft nicht einmal eine Spur mehr zu sehen ist; Guinea ist merkwürdig durch eine Menge europäischer Niederlassungen, durch den schändlichen Menschenhandel, der hier getrieben wird, und durch seine eignen Produkte und Einwohner. Ueberdem hat man es in Büchern dieser Art noch immer keiner genauen Beschreibung würdig gehalten, und wir glaubten daher nicht zu viel zu thun, wenn wir unsre Beschreibung so vollständig als möglich machten. Außer der allgemeinen Geschichte zc. dem Demanet, Smeathmann und Labat haben wir dabey noch gebraucht: Bosmanns Reise nach Guinea. Oldendorps Missionsgeschichte. Projarts Geschichte von Loango, u. s. w. Doch hätten wir gewünscht bey Süd-Guinea aus mehr sichern Quellen schöpfen zu können, als das letzte Buch und die Nachrichten in der allgemeinen Geschichte der Reisen sind.

Auch die Inseln haben wir, so viel als möglich war, genau und so zu beschreiben gesucht, daß nichts wirklich Wissenswürdiges vermist werden möchte; und das um so mehr, da diese Inseln meist alle europäische Besitzungen sind. Indessen waren unsre Quellen doch nicht durchaus von gleichem Werthe, und hie und da mußten wir uns mit kaum